

## **Das Friedenslicht aus Bethlehem**

ist eine Aktion, die 1986 vom ORF ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ hatte die Künstlerin Ada Brandstetter die Idee, ein Licht als Symbol des Friedens an die Unterstützer der Aktion zu verteilen. Das Licht wird seitdem in der Vorweihnachtszeit von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu in Betlehem entzündet und von einem weiteren Kind per Flugzeug nach Wien gebracht. Von dort aus wird es nach einem Aussendungsgottesdienst weitergegeben. In Deutschland wird die Aktion von den Pfadfinderverbänden veranstaltet und weitergeführt, damit bis Heiligabend das Licht und die Friedensbotschaft Jesu Christi an möglichst viele Orte und Städte in Deutschland verteilt werden kann. Per Zug wird das von Wien aus in über 30 zentrale Bahnhöfe in Deutschland gebracht: von München bis Kiel und von Aachen bis Görlitz. In vielen Städten finden aus diesem Anlass besondere Andachten und Gottesdienste statt. Daneben bringen viele Gruppen das Friedenslicht in soziale Einrichtungen. 2012 übergaben die Friedenslichtträger das Licht auch an Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll das Licht an alle „Menschen guten Willens“ weitergegeben werden. Wer dieses besondere Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar werden kann, auf den viele Menschen besonders in der Weihnachtszeit hoffen.